

Phonotaenia fasciolata n. sp.

Von

Dr. G. Kraatz.

Nigra, supra opaca, linea pronoti laterali alba, elytris aurantiacis, macula magna scutellari, subtriangulari, lineis circiter 3 transversalibus maculaque apicali nigris, abdomine punctis marginalibus nullis. — Long. 14—15 mill.

Usambara.

var. *plagiata*: *Elytrorum plaga magna media subquadrata nigra.*

var. *8-punctata*: *Elytrorum fasciis 4 punctisque lateralibus 4 (rarissima).*

var. *6-punctata*: *Elytrorum fasciis tribus suturalibus et punctis 3 lateralibus.*

var. *4-punctata*: *Elytrorum fasciis duabus primis in fasciam suturalem fortiorem et punctum lateralem dissolutis.*

var. *suturalis*: *Elytrorum fasciis dissolutis, sutura irregulariter nigrescente.*

var. *angulivittis*: *Elytrorum fascia ultima utrinque angulata.*

var. *apicalis*: *Elytrorum macula apicali media nigra puncto (lineolave transversa) rubro.*

Ganz von der Gestalt der südafrikanischen *balteata* De Geer, ähnlich gefärbt, aber die Seiten des Hinterleibes nicht weiß gefleckt, der schwarze Scutellarfleck größer, bestimmter, an der Basis breiter, an der Spitze gerade abgestutzt; auf denselben folgen meist drei schmale schwärzliche Querbinden, die sich nach der Naht zu meist plötzlich verbreitern. Diese Querbinden können sich nach ihrer Mitte zu so verschmälern, daß nur ein breiterer Suturalfleck und ein Aufsensfleck schwarz bleibt, die Mitte die röthliche Grundfarbe zeigt. Vom dritten Suturalfleck geht bisweilen ein dunkler Schrägfleck nach hinten ab.

Von den drei Paar seitlichen Punkten können öfters alle 6, bisweilen nur das letzte Paar, sehr selten die beiden letzten Paare sichtbar sein. Nur selten tritt auf der Mitte des schwarzen Apicalflecks ein rother Fleck, sehr selten eine rothe Querlinie hervor. Aeußerst selten fließen die drei schwarzen Querbinden zu einer größeren, viereckigen Medianmakel zusammen. Nicht sehr selten fallen die vorher geschilderten 6 Seitenpunkte fort und es

bleibt nur die unregelmäßig schwarz gefleckte Naht übrig. Die Seiten des Hinterleibes sind nicht weiß gefleckt.

Von der eben beschriebenen Art hat mir eine größere Anzahl von Ex. vorgelegen; dieselben sind von den südafrikanischen Ex. der *balteata*, von denen Burmeister eine sehr gute Beschreibung giebt, durch die sehr deutliche Nahtbinde, durchgängig dunklere, breitere Zeichnung der Fld., die vielfach variiert, deutlich unterschieden; sie stammen von der Plantage Nguelo in Usambara.

Ob *Gametis bipunctata* Lansb. (Compt. rend. de la Soc. Ent. de Belgique 1882, p. XXV) vom Somali-Lande etwa auf die var. *bipunctata* Krtz. zu beziehen ist, muß zweifelhaft bleiben, da der Thorax der Beschreibung nach ganz schwarz ist; von den Fld. heißt es: „*fasciis duabus abbreviatis punctoque juxta secundam fasciam nigris.*“

Kolbe führt in seinen Coleopteren von Deutsch Ost-Africa p. 187 *Gametis balteata* als ostafrikanischen Käfer an und zieht zu derselben *zanzibarica* Raffr., vielleicht weil v. Harold diese so bestimmt hat.

Unter den vielen von mir verglichenen *fasciolata* befand sich nicht ein Ex. mit einfarbig schwarzem Halsschild, welches nach Raffray stets das etwas kürzere Halssch. der *balteata* zeigt.

Ich habe (Deutsche Entom. Zeitschrift 1900, p. 77) auf die Unzulässigkeit des Burmeister'schen Namens *Gametis* für die afrikanischen Arten dieser Gattung hingewiesen und eine *Phon. zambesiana* nach einigen Ex. vom Zambesi beschrieben, bei welchen die Fld. zwischen dem schwarzen Basal- und Apicalfleck einfarbig rothgelb sind; eine ähnliche Färbung fand sich bei der *fasciolata* niemals. Ob die *balteata* weiter in Ostafrika vorkommt, bleibt ferneren Untersuchungen überlassen.

Es versteht sich von selbst, daß die beschriebenen Varietäten nur selten in ihrer ganzen Reinheit vorhanden sind und mehrfache Zwischenformen vorhanden sind; ich habe nur die Hauptformen namhaft gemacht. So liegt z. B. ein Ex. vor, bei welchem nur eine Binde zwischen dem großen Humeral- und Apicalfleck vorhanden ist.

Die letzte Binde ist jederseits nach vorn geneigt (also winklig) und nicht selten mit einer nach hinten gerichteten Schräglinie verbunden (var. *angulivittis*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Phonotaenia fasciolata n. sp. 413-414](#)